

## **Haushaltsrede der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Meckenheim**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

vorab möchte ich im Namen der CDU-Fraktion meinen herzlichen Dank an alle richten, die in den vergangenen Wochen intensiv mit der Aufstellung des Haushaltsplans beschäftigt waren.

Hervorzuheben sind hier natürlich unsere Kämmerin Frau Gietz und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmerei, aber auch diejenigen, die einen reibungslosen Ablauf unserer Beratungen sichergestellt haben.

Die CDU-Fraktion hat bei den Beratungen das vorrangige Ziel verfolgt, einen genehmigungsfähigen Haushalt für das Jahr 2014 auf den Weg zu bringen um gemeinsam die Handlungsfähigkeit für unsere Stadt zu bewahren.

Meine Fraktion ist mit dem festen Willen in die Beratungen gegangen, keine großen neuen Ausgabenpunkte zu fordern und somit unseren Beitrag zur zwingend erforderlichen Haushaltskonsolidierung zu leisten.

Wir haben uns damit unserer Verantwortung für eine solide Finanzplanung für die Stadt Meckenheim gestellt. Wir gehen davon aus, dass dies bei den anderen Fraktionen genauso sein wird.

Sparsam aber zielgerichtet wirtschaften, und dies mit nachhaltigem Erfolg für unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger. Das sind die Grundsätze der CDU-Fraktion für den diesjährigen Haushalt.

Dank entschlossener Haushaltskonsolidierung steht Meckenheim im Vergleich zu anderen Kommunen finanziell noch recht gut da.

Bei den Städten im Rhein-Sieg-Kreis hat Meckenheim die niedrigste pro Kopf Verschuldung, obwohl Meckenheim im Vergleich zu den anderen Kommunen mit die niedrigsten Steuerhebesätze vorweist.

Der Grad auf dem wir uns bewegen wird jedoch immer schmaler: Die konjunkturelle Abhängigkeit der Gewerbesteuer sowie die Umlagelast und zusätzliche Abgaben wie der „Zwangssoli“ der rot-grünen Landesregierung machen ein vorausschauendes wirtschaften mit verlässliches Planen fast unmöglich.

Mit dem nun vorliegenden Haushaltsentwurf gelingt es uns jedoch, die Grundzüge unserer Leistungsstrukturen zu bewahren und als familienfreundliche Stadt zuversichtlich in die Zukunft zu schauen.

Es soll aber nicht verschwiegen werden, dass die strukturellen Defizite der Finanzen nicht kleiner geworden sind, trotz positiver konjunktureller Entwicklung. Um Engpässe bei der Liquidität zu vermeiden, mussten Kassenkredite aufgenommen werden.

Zu dieser Situation beigetragen hat unter anderem die von der rot-grünen Landesregierung beschlossene Einführung des Kommunal-Soli:

Meckenheim muss im Jahr 2014 eine Solidarumlage von rund 320.000 Euro entrichten. Die Umlagen in den Jahren 2015 bis 2022 sind ungewiss. Das bedeutet keine oder nur wenig Planungssicherheit bei betroffenen Kommunen. Die „Allgemeine Rücklage“ muss in Anspruch genommen werden; das Eigenkapital geht zurück.

Doch haben wir noch einmal Glück gehabt.

Unsere Stadt gerät nicht in die Situation ein Haushaltssicherungskonzept erstellen zu müssen. Die CDU-Fraktion sieht es als ihren Auftrag, die Belange und Bedürfnisse der Menschen konsequent in den Vordergrund zu stellen.

Wir wollen und werden die Entwicklungschancen unserer Stadt so gestalten, dass Meckenheim auch in den kommenden Jahren eine lebens- und lebenswerte Stadt bleibt.

Der Korridor für Wünsche bleibt sehr, sehr eng.

Die mittelfristige Ergebnisplanung unseres Haushalts, liegt - was den Eigenkapitalverzehr anlangt - knapp unter 5% und bewahrt uns damit davor, in die Haushaltssicherung abzurutschen. Die Nähe zu diesem kritischen Schwellenwert muss uns aber ständig präsent bleiben.

Gleichwohl müssen wir für die notwendigen Investitionen Kredite aufnehmen. Doch diese Investitionen sichern die Zukunft unserer Stadt.

Erfreulich ist, dass unser jährlicher Fehlbedarf in absoluten Zahlen sinkt. Diese Kennzahlen müssen jedoch im Blick auf die bevorstehenden Herausforderungen genau im Auge behalten werden.

Sie zwingen uns, weiterhin mit Augenmaß umsichtig zu haushalten.

Als größte Fraktion im Rat der Stadt Meckenheim stellen wir uns hinter den Haushaltsplan 2014 und verzichten ausdrücklich auf die Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer. Mit dem im aktuellen Haushaltsplan angesetzten Hebesatz müssen wir auskommen. Mehr ist aktuell von Seiten der CDU nicht vertretbar.

In diesem Zusammenhang ein Wort zu den Personalkosten.

Die CDU-Fraktion hat die Personalkostensteigerung von rund 1,5 Millionen Euro kritisch hinterfragt. Sie ist zu dem Ergebnis gekommen, dass dies keine Einschränkung für den Haushalt 2014 bedeutet.

Dieser Erkenntnis voraus ging eine sehr intensive Haushaltsklausur zu der wir auch die Kämmerin, Frau Gietz, als Fachberaterin hinzugezogen hatten.

Wir konnten uns vom angemessenen, sorgsamem, wirtschaftlichem und sparsamen Verwaltungshandeln des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung überzeugen. Die Notwendigkeit und Richtigkeit vorgenommener Stellenbesetzungen im Bereich der Jugendhilfe haben uns überzeugt. Ebenso die den Anforderungen und Aufgaben angepasster Höhergruppierungen.

Wenn sich die CDU-Fraktion – ganz im Sinne der NKF-Steuerung – die Kennziffer **Personalaufwandsquote** ansieht, so konnte sie feststellen, dass diese - über die folgenden Planjahre gesehen - im Durchschnitt vergleichbarer Kommunen liegen dürften.

Bei unseren Beratungen haben wir den Haushalt auch im Hinblick auf unsere Schwerpunkte im Bereich Familienfreundlichkeit, Stadtentwicklung und Mobilität „abgeklopft“. Mit dem Ergebnis können wir zufrieden sein.

Die CDU-Fraktion setzt auf die sukzessive Sanierung des Straßennetzes und eine Optimierung des Verkehrsflusses. Dabei ist für uns klar, dass der Koexistenz der verschiedenen Verkehrsmittel Rechnung getragen werden muss.

Als CDU-Fraktion ist uns ein besonderes Anliegen, die wirtschaftliche Entwicklung Meckenheim weiter zu stärken.

In den letzten Woche und Monaten hat uns das Thema U3-Betreuung und zusätzlicher Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern vielfach beschäftigt. Das Thema „Kinder und Jugend“ ist uns äußerst wichtig, und ist zentrales Element einer familienfreundlichen Politik.

Wir haben in den letzten Jahren - und auch weiter - schwerpunktmäßig in die nötige bauliche Infrastruktur von Kindergärten und Schulen investiert. Aber natürlich müssen bei einem entsprechenden Angebot auch die Personalstrukturen angepasst werden. Wir haben deshalb dem Vorschlag der Verwaltung einer stufenweisen Erhöhung der Erzieherstellen zugestimmt.

Eine weitere wichtige Aufgabe wird der Umgang mit den konzeptionellen und finanziellen Herausforderungen der Inklusion sein. Inklusion ist grundsätzlich erstrebenswert und wird von uns ausdrücklich begrüßt. Wir fordern aber eine finanzielle Beteiligung vom Land. „Inklusion“ wird nicht „kostenlos“ zu haben sein.

Inklusion stellt die Kommunen und damit auch unsere Stadt vor die Aufgabe, große Summen in die notwendige Schulausstattung und Schulinfrastruktur sowie mehr Personal zu investieren.

Nicht allein nur vor diesem Hintergrund fordern wir eine bessere Finanzausstattung der Kommunen. Konsolidierung auf kommunaler Ebene geht bei weiterer Zuweisung von Aufgaben nur über eine verbesserte Finanzausstattung. *Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht.* Das Land ist beim Thema Inklusion jetzt am Zug!

Beim Stichwort „Baustellen“ gehört auch der Hinweis auf die angestoßene positive Entwicklung bei der Errichtung von weiterhin benötigtem Wohnraum dazu. Wir haben im zurückliegenden Jahr die rechtliche Grundlage für den Neubau vieler Wohnungen geschaffen und haben das Thema auch weiterhin im Mittelpunkt.

Sehen Sie sich die Entwicklung in Merl an, besuchen Sie die „Nördliche Stadterweiterung“, die Sonnenseite um nur zwei Beispiele zu nennen.

In Meckenheim wird investiert und Meckenheim hat das Potential zu wachsen. Wir müssen dafür sorgen, dass die Menschen, die gerne in Meckenheim bleiben möchten, hierfür die entsprechenden Angebote bekommen.

Nicht nur das Wohnangebot – auch für unsere älteren Bürger - muss passen, auch der Außenraum einer Stadt ist für die Lebensqualität sehr wichtig. Und hier können wir uns durchaus sehen lassen.

Dank verschiedener Fördermaßnahmen werden wir insbesondere im Innenstadtkern viele Bereiche entwickeln können, hier möchte ich exemplarisch den gesamten Bereich um die Altstadt nennen.

Zu einer erstklassigen Standortentwicklung gehört auch das Thema „Kultur“ – dieser Bereich soll nicht fehlen. Mit den Meckenheimer Kulturwochen haben wir seit Jahren hier ein merkwürdiges Angebot ermöglicht.

Wir sind uns aber bewusst, dass sich Kultur nicht auf die Pflege und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes – immerhin: 6000 Jahre Meckenheim - beschränken darf. Aber auch hier können wir nicht einfach jedem Wunsch entsprechen. Auch hier muss die Stadt Augenmaß walten lassen und die Gesamtheit der kommunalen Aufgaben im Blick behalten.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2014 heute zu.

Wir stellen uns damit hinter unseren Bürgermeister Bert Spilles und sind bereit, damit eine sicherem Grundlage für die nächste Ratsperiode zu schaffen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

SIEGFRIED SCHWANER, FINANZPOLITISCHER SPRECHER DER CDU-FRAKTION